

Jim Knopf feiert im Alleesaal mit

30.09.2010 - BAD SCHWALBACH

Von Hendrik Jung

**LESEFEST Beate Dölling,
Autorin neuer Lummerland-Geschichten,
besucht die Wiedbachschüler**



Ihr eigenes, buntes Lummerland konnten sich die Kinder in der Stadtbücherei von Bad Schwalbach bauen. Foto:RMB/Wolfgang Kühner

Im neunten Jahr seines Bestehens hat das Lesefest Rheingau den Untertaunus erreicht. Im Alleesaalgebäude in Bad Schwalbach feierten Kindergarten- und Grundschulkinder in diesem Rahmen gestern den 50. Geburtstag von Jim Knopf.

Es gibt Romanhelden, die entwickeln ein Leben nach dem Ende ihres Buches. Jim Knopf ist so eine Figur, die es unter anderem auf die Bühne des bekanntesten deutschen Marionettentheaters geschafft hat. Dafür, dass es auch nach dem Tod von Michael Ende neue Geschichten des Findelkindes aus Lummerland gibt, sorgt die Berliner Autorin Beate Dölling. „Jim Knopf begleitet mich seit meiner Jugend. Gelesen habe ich die Geschichten aber erst, als ich sie meiner Tochter vorgelesen habe. Vorher kannte ich nur die Augsburger Puppenkiste“, berichtet die Schriftstellerin von ihrer Beziehung zu der Romanfigur.

Seit fünf Jahren sorgt sie nun dafür, dass es neue Geschichten aus Lummerland gibt. Aus einem von drei Büchern, die alleine in diesem Jahr erschienen sind, liest sie im Alleesaal den Wiedbachschülern der vier dritten Klassen vor. „Jim Knopf findet's raus“ heißt das Werk, in dem sich der Titelheld in 24 Geschichten unter anderem damit auseinandersetzt, wie Vulkane entstehen, ob Lokomotiven schlafen müssen und warum nicht alle Menschen dieselbe Hautfarbe haben.

In den kürzeren Geschichten vermittelt die Autorin dabei eine Menge Sachwissen, das sie im Laufe der Lesung immer wieder bei den Schülern abfragt. Manche von ihnen wissen schon einiges über Jim Knopf und seine literarische Welt, aber auch über ihre eigene Umwelt. Etwa, dass Fische Kiemen besitzen, mit denen sie den Sauerstoff aus dem Wasser aufnehmen, Menschen dagegen eine Lunge, die Luft zum Atmen braucht.

„Da wisst Ihr schon mehr als Jim“, lobt Beate Dölling, während sie erzählt, wie Jim und Lukas am Strand spazieren gehen und der Junge dem Lokomotivführer Löcher in den Bauch fragt. Sie erfahren dabei aber auch Neues, etwa, dass manche Fische die Körperfarbe ihrer Umgebung anpassen können. In einer anderen Geschichte geht es um Mut. Darin schlägt Jim Knopf seinem Freund Lukas vor, König Alfons den Viertelvorzwölften zu besuchen, ausgerechnet zu genau dieser Zeit, zu der er einst geboren wurde.

Er könne doch wohl nicht jeden Tag seine Geburtsstunde feiern, mutmaßt Jim und liegt damit goldrichtig. Denn ihm ist gerade dann gar nicht zum Feiern zu Mute, weil alle Welt ihn zu diesem Zeitpunkt in Ruhe lässt und er so dazu gezwungen ist, jeden Tag zur gleichen Zeit über sein Leben nachzudenken. Deshalb freut er sich über den Besuch so sehr, dass er Jim als mutigsten Bewohner Lummerlands auszeichnet. Denn wer mutig sei, finde neue Wege und folge nicht dem alten Trampelpfad, den die anderen schon gegangen sind, sondern denke selbst darüber nach, was das Richtige sei.

Gelegenheit für Lukas, die Geschichte des Scheinriesen Tur Tur noch einmal zu erzählen, in der Jim bereits zuvor großen Mut bewiesen hat. „Der Scheinriese ist meine absolute Lieblingsfigur. Es ist ein alter Mann, der nur aus der Ferne groß und beeindruckend erscheint. Ein schönes Bild sich dem

Fremden ohne Furcht zu nähern“, erläutert die Autorin, warum sie den Kindern besonders gerne von dieser Figur erzählt.

Anschließend haben die Jungen und Mädchen die Möglichkeit, sich in der Moorbahn, der Büffelwelt sowie der Stadtbibliothek weiter in die Welt Jim Knopfs zu vertiefen. In der Bücherei baut etwa die Klasse 3a mit Sand, Muscheln, Papierfiguren und bemaltem Styropor die Insel Lummerland mit all ihren Bewohner nach. Die 3c hat zur Aufgabe, mehrere lebensgroße Figuren von Jim Knopf zu bemalen und mit Wolle, Pailletten oder Stoff zu gestalten. So erhält einer davon einen imposanten Bart, ein anderer eine kunterbunt geringelte Socke, ein dritter den namensgebenden Knopf auf die Hose geklebt.

Mit ein bisschen Glück geht das Leseabenteuer für die Wiedbachschüler bald weiter, denn die schönsten Jim Knopf-Darstellungen werden vom Verlag mit einer Bücherkiste belohnt.